Aktionärsbrief vom September 2014

	2. Tertial					1.1. bis 31.8.					Gesamtjahr		
	2011	2012	2013	2014	+/- %	2011	2012	2013	2014	+/- %	2011	2012	2013
Umsatz Versandhandel unbereinigt	567	363	402	196	- 51,2 %	1.140	755	733	402	- 45,2%	1.500	1.237	1.148
Umsatz Versandhandel bereinigt	258	271	347	196	- 43,5 %	489	577	614	402	- 34,5 %	763	945	981
Rohertrag Versandhandel unbereinigt	312	208	179	95	- 46,9 %	614	440	342	197	- 42,4 %	822	677	537
Rohertrag Versandhandel bereinigt	140	151	158	95	- 39,9 %	269	338	286	197	- 31,1 %	415	517	462
Rohertragsmarge in %	54 %	56 %	46 %	48 %	+ 2 PP	55 %	59 %	47 %	49 %	+ 2 PP	54 %	54 %	47 %
Betriebserg. Versandh. unbereinigt	186	67	52	- 30		348	163	89	- 57		411	253	150
Betriebserg. Versandh. bereinigt	14	10	31	- 30		3	61	33	- 57		4	93	75
Umsatz Auktionen	112	152	132	129	- 2,3 %	251	272	273	276	+ 1,1 %	585	468	475
Betriebsergebnis Auktionen	- 23	2	2	10	+ 400,0 %	- 17	- 5	- 5	20		86	- 20	0
konsolidierter Umsatz unbereinigt	660	461	520	301	- 42,1 %	1.343	958	954	625	- 34,5 %	2.005	2.585	1.514
konsolidierter Umsatz bereinigt	351	369	465	301	- 35,3 %	692	780	835	625	- 25,1 %	1.268	1.296	1.347
Betriebsergebn. Gruppe unbereinigt	165	89	51	- 19		331	187	81	- 24		483	253	193
Betriebsergebn. Gruppe bereinigt	- 7	32	30	- 19		- 14	85	25	- 24		76	93	118
in % vom konsolidierten Umsatz	- 2,0 %	8,7 %	6,5 %	- 6,3 %		- 2,0 %	10,9 %	3,0 %	- 3,8 %		6,0 %	7,2 %	8,8 %

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre!

Vor zwei Wochen trafen sich am 30.8. rd. 150 Aktionäre und Sammler an unserem Firmensitz in Wolfenbüttel zur 20. ordentlichen Hauptversammlung und zum Sommerfest Ihrer AG. In der Hauptversammlung stellte unser Vorstandsmitglied Michael Weingarten den Abschluß für das Geschäftsjahr 2013 vor, das trotz auslaufendem „Mexico-Effekt“ mit einem zufriedenstellenden Ergebnis abschloss. Um die genannten Sondereffekte der „Spekuphilie“ bereinigt legten sowohl im Versandhandel wie auch im Auktionsgeschäft die Umsätze um 3,8 % bzw. 1,5 % zu; das bereinigte Betriebsergebnis stieg um 26,9 %. Im zweiten Teil seiner Rede skizzierte er die Entwicklung im laufenden Jahr. Im Auktionsgeschäft konnte ein weiterer leichter Umsatzanstieg sowie beim Betriebsergebnis ein sehr deutlicher turn-around erreicht werden. Im Versandhandel dagegen ergibt sich gegenüber Vorjahr noch ein klarer Umsatzrückstand, den der Vorstand einerseits mit dem bisherigen Fehlen von Großaufträgen, andererseits mit dem Verschieben großer umsatzträchtiger Katalogaktionen (Jubiläum „20 Jahre Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere“) in das III. Tertial begründete. Dementsprechend sank das Betriebsergebnis des Versandhandels unter die Null-Linie, allerdings ein Saisonverlauf, der für uns bis 2011 in der „Vor-Spekuphilie-Zeit“ auch nicht völlig ungewöhnlich ist.

In der anschließenden Diskussion meldeten sich neun Aktionäre und Aktionärsvertreter zu Wort. Schwerpunktmäßig galten die Fragen der Ertragsentwicklung und der Liquiditätsentwicklung. Breiten Raum in der Diskussion nahmen in diesem Jahr vor allem die Wertpapiere des Anlagevermögens und die daraus resultierenden Finanzerträge ein. Vorstandsmitglied Jörg Benecke beantwortete die Fragen. Die Wertpapiere des Anlagevermögens bestehen weiterhin aus großen abwickelnden Immobilienfonds (schwerpunktmäßig Degi Europa, daneben Degi International), die mit einem deutlichen Abschlag auf die Verkehrswerte erworben wurden. Dadurch wurden bereits in den drei Vorjahren trotz der ausgewiesenen Bankverbindlichkeiten positive Finanzergebnisse erwirtschaftet, und das sei auch für das laufende und möglicher Weise auch das kommende Jahr zu erwarten.

Zu allen Tagesordnungspunkten stimmten unsere Aktionäre bis auf einen ohne Gegenstimmen für die Vorschläge der Verwaltung. Die Amtszeit des Aufsichtsrates endete mit dem Ablauf der diesjährigen Hauptversammlung. Die Herren Peter Eddelbüttel (erneut Vorsitzender) und Heinz-Joachim Westphal (künftig stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates) wurden als Aufsichtsratsmitglieder wiedergewählt. Dem aus persönlichen Gründen ausscheidenden Herrn Franz-Josef Lhomme dankten Aufsichtsrat und Vorstand für die langjährige ausgezeichnete Zusammenarbeit; an seiner Stelle wurde Herr Dipl.-Kfm. Achim Gröger neu in den Aufsichtsrat gewählt. Zu der in 2012 geschaffenen Ermächtigung zum Aktienrückkauf wies der Vorstand auf entsprechende Frage zuvor noch darauf hin, daß von dieser Ermächtigung bisher noch kein Gebrauch gemacht worden sei und dies auch weiterhin nur in Erwägung gezogen werde, wenn beim Rückkaufskurs ein nennenswerter Abschlag auf das ausgewiesene Eigenkapital pro Aktie entsteht und damit für die verbleibenden Aktionäre die Substanz und der Wert der Aktie angereichert werde.

Für die weiteren Aktivitäten in 2014 wies Michael Weingarten besonders auf die 106. FHW-Auktion am 27.9. in Frankfurt/Main hin. Diese Auktion knüpft mit einem qualitativ hochwertigen Angebot (Ausrufsumme knapp ½ Mio. €) an die sehr erfolgreichen letzten drei Herbstauktionen an. Mit einem entsprechend guten Ergebnis der Versteigerung wird gerechnet. Interessierte können ein kostenloses Lesemuster des 240-seitigen Auktionskataloges mit fast 2.000 Auktionslosen anfordern.

Wir berichten nun zu den Resultaten des laufenden Jahres bis einschließlich 31.08., deren Eckpunkte bereits wie oben dargestellt im Bericht des Vorstandes auf der ordentlichen Hauptversammlung genannt wurden (vor allem auch die Tatsache, daß im laufenden Jahr keine Sonderumsätze aus sogenannten „Spekuphilie-Papieren“ mehr anfielen). Im Einzelnen:

Versandhandel (Benecke und Rehse Wertpapierantiquariat)

Im II. Tertial des Berichtsjahres lag der bereinigte Umsatz mit 196 T€ um 43,5 % unter Vorjahresniveau (347 T€). Dies begründet sich einerseits mit dem Fehlen eines im Vorjahr umsatzwirksamen Großauftrages, andererseits mit dem Verschieben großer umsatzträchtiger Katalogaktionen (Jubiläum „20 Jahre Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere“) in das III. Tertial.

Der Verlauf des II. Tertials unterscheidet sich damit nicht groß vom I. Tertial: Bis August lassen die bereinigten Umsätze um 34,5 % auf nunmehr 402 T€ (Vorjahr: 614 T€) nach. Wir sind damit, wie auch der Markt insgesamt, nach dem Auslaufen der Spekuphilie-Welle zurück auf dem Boden der Tatsachen.

Die Rohertragsmarge konnte zwar wieder um 2 PP gesteigert werden, die bisherige Umsatzlücke resultiert aber in einem mit 19 T€ negativen Betriebsergebnis. Darin sind mit 7 T€ Vorlaufkosten für erst im III. Tertial umsatzwirksame Vertriebsaktionen enthalten. Dieser Saisonverlauf war für uns in der „Vor-Spekuphilie-Zeit“ bis 2011 auch die Regel.

Auktionsgeschäft (Deutsche Wertpapierauktionen GmbH) mit den Marken
Freunde Historischer Wertpapiere, Hanseatisches Sammlerkontor und Auktionshaus Gutowski

Das Auktionsgeschäft stabilisiert sich weiterhin auf dem erfreulichen Niveau der drei Vorjahre. Während im II. Tertial der Umsatz leicht um 2,3 % auf 129 T€ (132 T€) zurückging, konnte in in den ersten acht Monaten insgesamt ein leichter Zuwachs um 1,1 % auf 276 T€ (273 T€) erreicht werden.

Die direkten Vertriebsaufwendungen sowie die Verwaltungsaufwendungen (vor allem Personalaufwand und Raumkosten) veränderten sich per Saldo im Vergleich zum Vorjahr kaum.

Nachdem zuvor das Auktionsgeschäft in den ersten zwei Tertialen regelmäßig defizitär war, konnte es in den beiden Vorjahren zunächst in etwa ausgeglichen gestaltet werden. Im laufenden Jahr erreichen wir dank der stabilen Umsatzentwicklung in beiden Tertialen positive Betriebsergebnisse. Wenn die FHW-Herbstauktion die in sie gesetzten Erwartungen einigermaßen erfüllt, sollte das Auktionsgeschäft in 2014 ein deutlich positives Ergebnis erzielen und unsere Planung übertreffen.

Ertragslage

Wegen der zunächst schwachen Entwicklung des Versandhandels rutscht das Betriebsergebnis nach Abschreibungen und Zinsen in der Gruppe sowohl im II. Tertial mit - 19 T€ wie auch in den ersten acht Monaten mit - 24 T€ unter die Null-Linie. Wie oben bereits erwähnt war ein solcher Saisonverlauf für uns in früheren Jahren normal, wo die Ergebnisse praktisch ausschließlich im III. Tertial erzielt worden waren. Dennoch sind wir mit dieser Entwicklung nicht wirklich zufrieden, da das Erreichen unserer Jahresziele damit eine sehr große sportliche Herausforderung wird.

Finanzlage

Die Eigenkapitalausstattung geht nach Ausschüttung der für 2013 gezahlten Dividende leicht auf 3.542 T € zurück, womit das ausgewiesene Eigenkapital pro Aktie nunmehr 5,06 € beträgt. Kurz- und mittelfristige Bankkredite werden per 31.8. mit 1.267 T€ (Vorjahr 1.407 T€) in Anspruch genommen. Nach Saldierung mit 551 T€ (620 T€) Wertpapierbestand ist die Nettoverschuldung weiter rückläufig auf 716 T€ (Vorjahr 787 T€, im Jahr davor noch 921 T€).

Mitarbeiter / Investitionen

Die Zahl unserer Mitarbeiter einschließlich des Vorstands beträgt unverändert 7 (davon 1 Teilzeitkraft); der nicht mehr in Vollzeit, sondern nur noch auf Stundenbasis tätige Vorstand Benecke ist in dieser Zahl, wie schon im Vorjahr ausführlicher berichtet, nicht mehr enthalten.

Berichtenswerte Investitionen stehen im laufenden Jahr nicht an und zeichnen sich auch für das Folgejahr nicht ab.

Ausblick

Nach dem von uns bereits in der Planungsphase erwarteten Auslaufen der „Spekuphilie-Welle“ hatten wir für das laufende Geschäftsjahr für den Versandhandel noch ein Betriebsergebnis von 32 T€ budgetiert. Nach dem verhältnismäßig schwachen Verlauf der ersten beiden Tertiale ist das Erreichen dieses Zieles eine nicht zu unterschätzende Herausforderung geworden. Im Auktionsgeschäft werden wir dagegen das mit 9 T€ budgetierte Ergebnis voraussichtlich übertreffen können. Die Position „Wertpapiere des Anlagevermögens“ leistet weiterhin einen nicht zu unterschätzenden Beitrag, so daß 2014 erneut mit einem leicht positiven Finanzergebnis gerechnet werden kann.

So wie es in der „Vor-Spekuphilie-Zeit“ der übliche Normalzustand war, werden erst die Ergebnisse des III. Tertials zeigen, welche Resultate unter dem Strich zu erwirtschaften waren und welcher Verteilungsspielraum, insbesondere auch mit Blick auf eine Dividendenzahlung, sodann besteht.

Wolfenbüttel, im September 2014

Der Vorstand

Jörg Benecke Michael Weingarten